



Katharina Meyer (v.l.), Hein Benjes und Grit Stephan nehmen 20 Beiträge rund um das Thema Garten auf.

Von Benjeshecke und Heckenrose

Nabu produziert Audioguide für den Mitmach- und Erlebnispfad

ROTENBURG • Hein Benjes und Katharina Meyer haben in einem Studio in Erfurt zusammen mit der Schauspielerin Grit Stephan Dialoge und Texte eingesprochen, in denen sie Informationen und Besonderheiten rund um das Thema Garten erläutern. Zu hören gibt es die 20 Beiträge per Audioguide im Mitmach- und Erlebnispfad (Mega) auf dem Hartmannshof.

Auf einem zwei Hektar großen Gelände neben dem alten Aussiedlerhof, auf dem Bewohner der Rotenburger Werke eine Biolandwirtschaft und ein Hofcafé betreiben, gestaltet der Nabu

Rotenburg den besonderen Garten, in dem der Naturschutzbund die Vielfalt der Natur ausschnittsartig erlebbar machen will.

Dazu wurden bereits ein Teich, eine Obstwiese, eine Heidefläche und eine Sumpfsenke angelegt. Es gibt Beete mit Getreide, Beerenobst, Rosen, Stauden und Frühblühern. In einem Bereich können Schulklassen und Kindergruppen sich als Gärtner probieren. Eine Vogelbeobachtungsstation und eine ganze Reihe Elemente zum Spielen und zur Sinneserfahrung runden das Angebot ab.

„Er soll zum Verweilen

einladen und zum Entdecken und Spielen anregen“, erklärt Roland Meyer. Der Vorsitzende des Nabu Rotenburg freut sich, dass sich Hein Benjes bereit erklärt hatte, einen Teil der Sprachaufnahmen für den Audioguide zu übernehmen: „Er war von Anfang an an den Planungen des Mega beteiligt.“

Auch das Erfurter Kulturaufnahme-Team, das den Audioguide produziert, war begeistert. „Mit Hein und Katharina konnten wir arbeiten wie mit Profis. Jede Sequenz musste nur einmal gesprochen werden“, sagt Tontechniker Meinolf Bütt-

ner. Ihm gefallen die abwechslungsreichen Beiträge, in denen sich mal ein Kind mit der Mutter über die Pflaumensorte Große Grüne Reneklade unterhält oder mit dem Opa über die Heckenrose. Es werden auch kleine Märchen über die Wegwarte erzählt oder Infos über den Ginkgo geliefert. Nicht fehlen durfte ein Interview mit Hein Benjes, in dem er erklärt, wie er die Benjeshecke erfunden hat. Diese findet seit vielen Jahrzehnten in ganz Deutschland Verbreitung und ist auch auf dem Gelände des Mega zu sehen. Der Garten öffnet im Frühjahr.